



Thomas-Morus-Gymnasium
Städt. Gymnasium für Jungen und Mädchen
Unesco-Projekt-Schule

Zur Dicken Linde 29

59302 Oelde

Telefon (02522) 72900

Telefax (02522) 72919

eMail: sekretariat@tmg-oelde.de

Stadt Oelde
Frau Bürgermeisterin Rodeheger
Ratsstiege 1
59302 Oelde

Die zuständigen Mitglieder im
Jugendhilfeausschuss der Stadt Oelde
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Rat der Stadt Oelde

Oelde, den 08.06.2021

Antrag: Aufstockung der Stelle für Schulsozialarbeit am TMG von 0,5 auf 1 Stelle

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist Frau Anneke Schyga als Schulsozialarbeiterin am Thomas-Morus-Gymnasium tätig. Als Teil des schulübergreifendes Teams „Schulsozialarbeit in Oelde“ steht sie in engem Austausch mit InnoSozial als Träger der Jugendhilfe, dem Fachdienst Jugendamt, dem Team Schulsozialarbeit, außerschulischen Institutionen und Hilfeeinrichtungen sowie natürlich den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern am TMG. Am TMG ist sie eng verwoben mit dem Bildungsangebot und Schulprogramm der Schule. Frau Schyga ist mit 0,8 Stellen am TMG verortet, davon finanziert die Schule aktuell 0,3 Stellenanteile aus kapitalisierten Lehrerstellenanteilen aus dem Ganztagszuschlag der Schule. Für die eigentliche Schulsozialarbeit stehen Frau Schyga damit 0,5 Stellen zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Initiierung der Schulsozialarbeit am TMG befand sich der gebundene Ganztag im Aufbau. Die Schule wollte mit dem Einbezug von Schulsozialarbeit den veränderten Bedingungen und Ansprüche an ein ganztägiges Bildungskonzept sowie der aus verschiedenen Gründen zunehmenden Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Zu diesem Zeitpunkt wurde das TMG von etwa 730 Schülerinnen und Schülern besucht. Frau Schyga arbeitete sich schnell in die Schule ein und entwickelte ein breites Aufgabenportfolio:

Neben individuellen Gesprächen, psychosozialer Beratung von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern, Lernberatung und der Vermittlung externer Hilfen gestaltet sie gemeinsam mit den Lehrenden z.B. Präventionsangebote im Bereich von Mediennutzung (Jg. 5/6/Q1) oder Suchtprävention (Jg. 8/9), führt regelmäßig mit Klassen Klassenratssitzungen zur Klärung von Problem- oder Konfliktlagen durch, bietet Neigungsfächer an, arbeitet im Team Ganztag mit, vertritt in diesem Zusammenhang InnoSozial als Ansprechpartnerin für die 28 Honorarkräfte im Ganztag etc. Zusammengefasst kann man sagen, dass die Schulsozialarbeit am TMG sehr gut angenommen wird und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten professionell und verlässlich erfolgt. Durch das hohe Maß an Verbindlichkeit ist mit der Einführung von Schulsozialarbeit die kind- und jugendorientierte sowie bedarfsgerechte Begleitung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien qualitativ sehr gestärkt worden.

Mit dem heutigen Schreiben möchten wir den Kinder- und Jugendhilfeausschuss sowie den Schulausschuss und den Rat der Stadt Oelde bitten, die Stelle für Schulsozialarbeit am TMG von 0,5 auf 1 Stelle zu erhöhen. Dies möchten wir wie folgt begründen:

1. Steigende Schüler- und Fallzahlen

Mit dem Ansteigen der Schülerzahlen auf inzwischen 805 und dem absehbar weiteren Anstieg der Schülerzahlen mit dem Aufbau von G9, aber auch mit dem deutlich gestiegenen Bedarf an individueller Unterstützung im psychosozialen Bereich, der im Schuljahr 2018/19 mit über 100 Fallzahlen (von 25 Fällen im Schuljahr 2012/13) einen (vorläufigen) Höhepunkt erreicht hat, ergibt sich ein deutlich erhöhtes Aufkommen an Beratungsgesprächen.¹ Auch wenn durch die coronabedingten (Teil-)Schulschließungen die Fallzahlen etwas rückläufig sind, sind sie doch – bezogen auf die Zahl der tatsächlich stattgefundenen Schulwochen – in den vergangenen beiden Schuljahren mit 70-80 Fällen so hoch, dass die Begleitung mit nur ½ Stelle Schulsozialarbeit nicht zu leisten ist.

2. Veränderte Qualität der Beratungskontexte

Dabei kann man grundsätzlich sagen, dass die Schülerschaft sich hinsichtlich ihrer Problemlagen verändert hat. Der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung folgend gibt es am TMG immer mehr Fälle, die eine engmaschige Begleitung von Schülern und Eltern, zeitaufwändigere Gesprächstermine und eine Beteiligung von unterschiedlichen externen Fachkräften (Kooperation mit Jugendhilfe, niedergelassenen PsychotherapeutInnen, andere Fachkräften) erforderlich machen. Damit einher geht ein hoher zeitlicher Aufwand, der die zeitlichen Ressourcen von Frau Schyga regelmäßig übersteigt.

3. Einführung des TANDEM-Konzeptes zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf

Seit dem Schuljahr 2020/21 ist am TMG Oelde zudem das sogenannte TANDEM-Konzept installiert worden. Ziel der Konzeption ist, Schülerinnen und Schüler mit einem Förderbedarf im Bereich „Emotionale und soziale Entwicklung“ beim Erwerb von sozialen und schulischen Kompetenzen anzuleiten, sie beim Aufbau von Selbstorganisationskompetenz und der Bewältigung von Konflikten zu unterstützen und sie so in den Lernprozess der Klasse zu integrieren. Da im kommenden Schuljahr voraussichtlich zwei weitere Schüler mit entsprechendem Förderbedarf angemeldet sind, die die Arbeit der Grundschulen fortführend, weiter im TANDEM betreut werden, werden im Schuljahr 2021/22 5-6 TANDEM-Schülerinnen und -Schüler die Jahrgangsstufen 5-7 besuchen. Zur Begleitung dieser Schülerinnen und Schüler ist eine Fachkraft eingesetzt worden, Frau Schyga übernimmt jedoch stellvertretend für den Fachdienst Jugendamt die Koordination, Hilfeplanung und Beratung für die ambulante Jugendhilfemaßnahme „Tandem“. Aus dieser Tätigkeit ergibt sich ein weiterer Mehrarbeitsaufwand, der an anderer Stelle eingespart werden muss.

4. Nutzung der bislang zur Aufstockung der Stelle eingesetzten finanziellen Ressourcen aus kapitalisierten Stellenanteilen

Da selbstverständlich die Begleitung und Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler die dringlichere Aufgabe ist, haben in den vergangenen 3 Jahren zunehmend Lehrerinnen und Lehrer Aufgaben von Frau Schyga übernommen, die diese eigentlich im Kontext der Ganztagsorganisation leisten sollte und in den ersten Jahren des Ganztages auch mit dem zur Verfügung stehenden Zeitbudget leisten konnte. Für diese Aufgaben, wie z.B. die Koordination und Betreuung des schulischen Lernzeiten- oder Neigungsfachkonzeptes in Abstimmung mit dem Team Ganztage, die Gestaltung eines Pausenangebotes, die Gestaltung von partizipativen Strukturen im Kontext der Ganztagsentwicklung, die Mitarbeit im Arbeitskreis der Ganztagsgymnasien der BR Münster, die Betreuung der eingesetzten Honorarkräfte etc., stellt die Schule aktuell 0,3 kapitalisierte Lehrerstellen aus dem Ganztagszuschlag der Schule zur Verfügung. Aus den genannten Gründen werden diese jedoch nicht mehr ihrem ursprünglichen Zweck entsprechend eingesetzt, sondern fließen beinahe vollständig in den Bereich der klassischen Schulsozialarbeit. Für das TMG ergibt sich jedoch, weil auch der organisatorische Aufgabenbereich im Ganztage mit dem Hochwachsen des Ganztages und der Ausgestaltung des Ganztagskonzeptes in den vergangenen 9 Jahren kontinuierlich gestiegen ist, die Notwendigkeit, den Ganztagszuschlag auch für die Bedarfe des Ganztages einzusetzen. Entweder sollen also die Stellenanteile als Lehrerstunden (etwa 8) für koordinative Aufgaben genutzt werden, oder die finanziellen Mittel (etwa 20.000€/Jahr) sollen verwendet werden, um eine andere Person mit den Aufgaben zu betrauen.

¹ s. Anlage

Wir möchten Sie demnach bitten zu prüfen, ob und wie die kurzfristige Anpassung der Ressourcen von Frau Schyga an den tatsächlichen Hilfe- und Unterstützungsbedarf möglich ist. Für Nachfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Philipp Hermeier
(Schulleiter)

Charlotte Ullrich
(Schulentwicklung im Ganzttag)

Anlage: Grafische Darstellung der Entwicklung der Fallzahlen seit dem Schuljahr 2012/13

